

REZENSIONEN

Schmitz-Kuhl, Martin:

Books & Bookster. Die Zukunft des Buches und der Buchbranche.

Frankfurt a. M.: Bramann 2015.
240 Seiten, ISBN 978-3-934054-68-4.
EUR 28,00.

Wer dieses Buch als Printexemplar in Händen hält, kann sich zunächst einmal über die schöne Gestaltung freuen. Wer es lieber digital mag, bekommt die hier dargebotenen Inhalte sowohl als ebook oder als Blog dargeboten. Konzentrieren wir uns jedoch auf die Inhalte: In zwölf Gesprächen – wobei das letzte eine Art Selbstgespräch darstellt – lässt Martin Schmitz-Kuhl verschiedene Sichtweisen auf die Zukunft von Buch und Buchbranche

zu Wort kommen. Wer sich – wie die überwiegende Mehrheit der Bibliothekarinnen und Bibliothekare – mit diesem Thema seit vielen Jahren intensiv auseinandersetzt, wird nur wenig neue Ansichten entdecken. Dennoch lohnt es sich für Interessierte, hineinzulesen, ist es doch bemerkenswert, wenn sogar in der ebook-Branche tätige Menschen von einer Koexistenz gedruckter und elektronischer Bücher auf Dauer sprechen und an dieser Stelle zudem keinen Gegensatz erkennen können.

Zielpublikum:

Alle Interessierten, Bibliothekarinnen und Bibliothekare, Leserinnen und Leser

Konrad Stidl, Regensburg



Papy, Fabrice:

Bibliothèques numériques. Interopérabilité et usages.

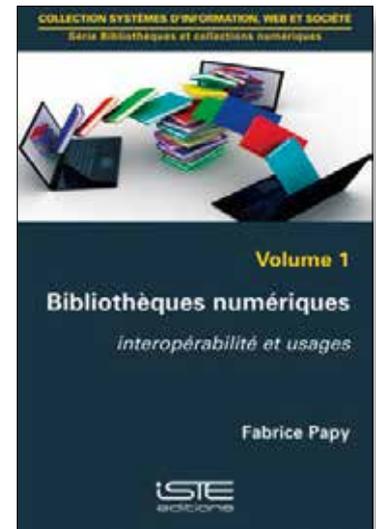
London: ISTE Editions 2015. 160 Seiten,
ISBN 978-1-78405-117-4. EUR 32,00.
(Das Buch ist auch in englischer Sprache unter dem Titel Digital Libraries, Interoperability and Uses bei ISTE Editions, London 2016, erschienen.)

Fabrice Papy, Professor der Informationswissenschaft an der Universität Lorraine beschreibt in seinem Buch die Möglichkeiten und Entwicklungen der Webtechnologien und deren Gebrauch durch Bibliotheken. Er zeigt uns auf, welche Möglichkeiten der Informatik von Bibliotheken aufgegriffen werden und wie sehr die Möglichkeiten des Internets bereits in unserem Alltag Einzug gehalten haben. Fabrice Papy weist darauf hin, welche weiteren Potentiale in den Technologien stecken. Neuartige Recherchemöglichkeiten durch die Interoperabilität der Plattformen wie Gallica, Europeana und OCLC, um

nur einige zu nennen, werden dargestellt. Er beschreibt die Technologien, die diese Interoperabilität erst möglich gemacht haben und welche weiteren Entwicklungen dadurch noch möglich werden. Sie führen zu einer digitalen Welt der Informationen, die dank Recherchemotoren in Portalen und Hypertext-Links eine vereinfachte Informationsrecherche auch für den Laien ermöglicht.

Dieses Buch richtet sich gleichermaßen an Dozenten und Studenten der Informationswissenschaft, an Fachleute des Bibliotheks- und Informationswesens, die sich mit den technischen Möglichkeiten heutiger Informationstechnologien auseinandersetzen möchten, wie auch Softwareentwickler. Die kurze Publikation wartet mit einer Vielzahl von Betrachtungen und Informationen zur Nutzung des World Wide Web sowie einer reichhaltigen Bibliografie auf. Eine Publikation, die man mit Gewinn liest.

Stephan Holländer, Basel





Stefan Schulz:

Redaktionsschluss – Die Zeit nach der Zeitung.

München: Carl Hanser Verlag, 2016.
304 S., Fester Einband, ISBN 978-3-446-
25070-3. EUR 21,90.

Der Autor Stefan Schulz stellt anhand des Beispiels des Zeitungswesens den Medienwandel ins Zentrum seiner Betrachtung. Die Informationsvermittlung konzentriert sich zunehmend auf Internetdienste. Deren Algorithmen ermitteln dabei genau, wofür sich der einzelne Nutzer interessiert. Die weitreichenden Konsequenzen des Zugangs der Leser zu den Zeitungen über die Algorithmen der Sozialen Medien haben den Medienkonsum radikal verändert.

Gerade für die Bibliotheken ist die Frage interessant, wie der Zugang zu deren Medienbeständen geschieht, wenn sich die Nutzer von den Algorithmen von Facebook und Google bei ihrer Suche leiten lassen. Facebook und Google als Intermediäre zwischen Bibliotheken und ihren Nutzern beeinflussen die Nutzung nachhaltig, wie der Autor aufzeigt.

Das Buch umreißt die Fragestellung sehr soziologisch und eloquent, bietet aber keine Antworten. Dies liegt auch nicht in der Absicht des Autors. Gerne hätte man seine persönliche Einstellung im Buch dargestellt gesehen.

Stephan Holländer, Basel

Bibliotheken für Kommunen – Kommunen für Bibliotheken

Bücher für einen neuen Zusammenhalt der Kommune (Stadt, Universität etc.)
und ihrer Bibliothek – Gestalten Sie die neue Zeit!



R. David Lankes: Erwarten Sie mehr!

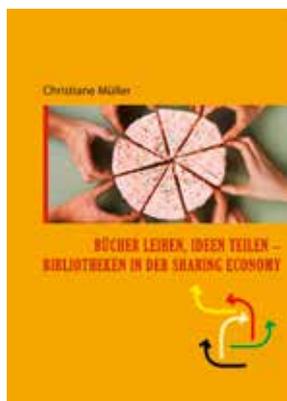
Hrsg. von Hans-Christoph Hobohm. Aus dem Amerikanischen
von Erda Lapp und Willi Bredemeier. ca 160 Seiten
ISBN 978-3-945610-32-9 softcover € 19.50

Erwarten Sie das Außergewöhnliche – bessere Bibliotheken! Eine Forderung an Kommune und Bibliothekare. Die Bibliothek basiert auf Vertrauen, ist Motor für Kreativität und schafft damit kommunalen Zusammenhang. Zahlreiche Beispiele.

Christiane Müller: Bücher leihen, Ideen teilen,

Bibliotheken in der Sharing Economy.

ISBN 978-3-945610-33-6 softcover € 17.50
Der Trend des Tauschens und Teilens –
altes Geschäftsmodell der Bibliotheken –
erobert unsere Umwelt. Macht er jetzt
Bibliotheken überflüssig oder können sie
davon profitieren. Mit einer Leseprobe aus
Lankes: Erwarten Sie mehr! 4. Kapitel



www.simon-bw.de

IMON VERLAG